

Vorarlberger Landtag

5. Sitzung

am 3. Dezember 1887,

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Carl Graf Belrupt.

Gegenwärtig 16 Abgeordnete. Abwesend die Herren Hochwürdigster Bischof Dr. Zobl, Dr. Beck, Pfarrer Berchtold, Tschan und Wirth.

Regierungsvertreter: Herr Hofrath, Seine Durchlaucht Prinz Gustav von Thurn und Taxis.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 10 Min. Vormittags.

Landeshauptmann: Die Sitzung ist eröffnet.  
(Secretär verliest das Protocoll der vorhergehenden.)

Wird zur Fassung des Protocolles etwas bemerkt? (Pause.) Es ist genehmigt.

Es ist mir vom Herrn Abgeordneten Wirth ein Urlaubsgesuch zugekommen. (Verliest:)

„An den Herrn Landeshauptmann in Vorarlberg.  
Hochgeborener Herr Graf!

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Euer Hochgeboren hiemit in Kenntniss zu setzen, daß es mir vorläufig unmöglich ist, mich an den landtäglichen Arbeiten betheiligen zu können, indem meine Familienverhältnisse derart gestaltet sind, daß meine Anwesenheit zu Hause unumgänglich geboten erscheint.

In Folge dessen erlaube ich mir dringendst die Bitte zu stellen, mir den nöthigen Urlaub gütigst ertheilen zu wollen, wogegen ich hiemit die Versicherung abgebe, von demselben den thunlichst kürzesten Gebrauch zu machen.

Indem ich Euer Hochgeboren bitte, das Nöthige zu veranlassen, sehe ich hoffnungsvoll der Gewährung meines erbetenen Urlaubes entgegen und verbleibe indessen Euer Hochgeboren ganz ergebenster

Peter Wirth,

Landtags-Abgeordneter."

Reuthe, am 29. Nov. 1887.

Eine Urlaubs-Bewilligung auf unbestimmte Zeit überschreitet die Befugnis, welche mir die Geschäftsordnung einräumt, ich bitte daher um

V. Sitzung des Vorarlberger Landtags. IV. Session der 6. Periode 1887.

Ihr gefälliges Votum, ob diesem Gesuche willfahren werden soll oder nicht. Wenn keine Bemerkung erfolgt, so nehme ich an, daß die Herren diesem Gesuche zustimmen wollen. (Pause.) Der Urlaub ist ertheilt und ich werde in Folge dessen den Hrn. Abgeordneten Wirth hievon verständigen. Für die heutige Sitzung hat sich der Herr Abgeordnete Dr. Beck, dringender Berufsgeschäfte wegen, entschuldigt.

Der Ausschuß, welchem der Act über die Sonntagsschule zugewiesen worden ist, hat die Constituirung vollzogen und als Obmann den Herrn Joh. Thurnher und als Berichterstatter den Herrn Kohler gewählt; was ich bitte, hiemit zur Kenntniss zu nehmen.

Wir kommen nun zur Tagesordnung. Der erste Gegenstand ist die Vorlage des Regierungs-Entwurfes eines Gesetzes betreffend die Organisirung des Sanitätsdienstes in den Gemeinden. Ich gewärtige einen Antrag.

Nägele: Ich stelle den Antrag, daß dieser Gegenstand dem schon für Sanitäts-Angelegenheiten gewählten Ausschüsse zur Behandlung zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Ich bitte, was ist das für ein Ausschuß?

Nägele: Das ist der Sanitäts-Ausschuß.

Schneider: Das wäre jener Ausschuß, dem die Statthalterei-Note wegen Regelung des Sanitätsdienstes in den Gemeinden zur Behandlung zugewiesen wurde.

Landeshauptmann: Wünscht Jemand zu diesem Anträge eine Bemerkung zu machen? (Pause.) Wenn nicht, betrachte ich ihn als angenommen. Der zweite Gegenstand ist das Gesuch des vorarlbergischen Unterstützungsvereines in Innsbruck um einen Beitrag aus Landesmitteln.

Martin Thurnher: Ich beantrage, sowohl diesen Gegenstand als den darauffolgenden, der ziemlich mit diesem verwandt ist, unserem Finanz-Ausschusse, nämlich dem Rechenschafts - Berichts-Ausschüsse, zuzuweisen.

Rhomberg: Es sei mir gestattet als demjenigen, welcher die Petition des Unterstützung-Vereines in Innsbruck dem h. Landtage überreicht hat, in diesem Stadium der Vorberathung einige wenige Bemerkungen bezüglich dieses Vereines dem hohen Landtage bekannt zu geben.

Es handelt sich bei der gegenwärtig vorliegenden Petition keineswegs um jene gewöhnlichen Gesuche, wie sie alljährlich z. B. vom Philosophen-Verein und anderen Unterstützungs-Vereinen der Wiener Universität an alle Landtage der Monarchie gelangen und welche der h. Landtag wiederholt schon abweislich beschieden hat, weil sie uns Vorarlbergern viel zu ferne liegen. Der in Innsbruck seit zwei Jahren in Wirksamkeit getretene Vorarlberger Unterstützungs-Verein hat die Aufgabe, wie sein Name sagt, speciell unsere Landsleute und dürftige Vorarlberger Studenten an den Innsbrucker Schulen auf alle mögliche Weise zu unterstützen. Es werden durch diesen Verein an hilfsbedürftige Studenten an der Hochschule, an der Lehrerbildungs-Anstalt u. s. w. Kostmarken ausgetheilt, daß dieselben unentgeltlich irgendwo ein Mittagessen bekommen und es wird nach Umständen ihnen durch Quartierbeiträge ihr Dasein in der dortigen Stadt erleichtert, aber der Verein hat sich im Principe fern gehalten, daß er den betreffenden Unterstützungswürdigen Geld zu Theil werden lasse. Es besteht dieser Verein aus lauter Vorarlbergern aus allen Berufskreisen, die in Innsbruck wohnen und auch im Lande Vorarlberg selbst sind schon eine Reihe von Herren als unterstützende Mitglieder beigetreten.

Ich habe diese paar Worte nur bemerken wollen, um dem Rechenschafts-Berichts-Ausschusse dieses Gesuch unserer Landsleute in Innsbruck wärmstens zu empfehlen.

Laudeshauptmann: Es ist der Antrag gestellt, sowohl diesen Gegenstand als auch den darauffolgenden, nämlich den dritten dieser Tagesordnung, die Petition des Asylvereines der Wiener Universität um Subventionirung, dem Rechenschafts-Berichts-Ausschusse zur Vorverhandlung zuzuweisen. Wenn nichts bemerkt wird, so nehme ich an, daß die Herren mit dieser Zuweisung einverstanden sind. (Pause.) Es ist so der Fall. Vierter Gegenstand ist die Vorlage der Bitte des Fischerei-Vereines in Vorarlberg um Unterstützung.

V. Sitzung des Vorarlberger Landtags. IV. Session der 6. Periode 1887.

29

Nigsch: Ich stelle den Antrag, daß dieser Gegenstand dem schon gewählten volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Berathung und Berichterstattung überwiesen werden möchte.

Landeshauptmann: Es ist der Antrag gestellt, die Bitte um Subventionirung des Fischerei-Vereines in Vorarlberg dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Behandlung zuzuweisen. (Pause.)

Es erfolgt ebenfalls keine Einsprache, somit

ist der Antrag genehmigt.

Der fünfte Gegenstand ist die Vorlage des selbständigen Antrages des Herrn Adolf Rhomberg und Genossen in Angelegenheit des Priesterjubiläums Sr. Heiligkeit des Papstes Leo des XIII.

Gorbach: Ich beantrage, einen Ausschuß von fünf Mitgliedern zu wählen und demselben diesen Gegenstand zur Berathung und Berichterstattung zuzuweisen.

Landeshauptmann: Es ist der Antrag gestellt, für diesen Gegenstand einen speciellen Ausschuß von 5 Mitgliedern zu wählen. (Pause.) Es erfolgt kein Widerspruch, also nehme ich an, daß der Antrag angenommen ist. Ich bitte die Herren, 7 Namen gefälligst schreiben zu wollen. (Wahlact.) Ich ersuche Herren Schapler und Nigsch, das Scrutinium vornehmen zu wollen. (Geschieht.)

Schapler: 15 Stimmzettel sind abgegeben worden.

Nigsch: Nach meiner Ausschreibung erhielten die Herren Adolf Rhomberg 14, Johann Thurnher 14, Kohler 14, Martin Thurnher 12 und Nägele 13 Stimmen. Die nächstfolgenden sind Herr Schneider mit 8 und Herr Pfarrer Jehly und Herr Troy mit je 7 Stimmen.

Landeshauptmann: Es erscheinen also die Herren Kohler, Adolf Rhomberg, Johann Thurnher, Nägele und Martin Thurnher als Mitglieder des Ausschusses und Herr Schneider als erster Ersatzmann gewählt, der zweite Ersatzmann wird durch das Loos zu bestimmen sein, entweder Hr. Pfarrer Jehly oder Hr. Troy. Ich ersuche Hrn.

Dr. Feh, er möchte so gefällig sein, das Loos zu ziehen.

Dr. Fetz: (das Loos ziehend:) Herr Troy.

Landeshauptmann: Es ist also Herr Troy zweiter Ersatzmann. Ich ersuche diesen Ausschuß, ebenfalls nach der Sitzung sich gefälligst constituiren und mir das Resultat bekannt geben zu wollen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die Vorlage des Actes über die vom Landes-Ausschusse in Folge Landtags-Beschlusses vom 21. Dez. 1885 gepflogenen Erhebungen über die Straße Lautrach-Beza u.

Schapler: Ich beantrage, daß für die Behandlung dieses Gegenstandes ein eigener Ausschuß von 5 Mitgliedern gewählt werde.

Landeshauptmann: Es ist für diesen Gegenstand ebenfalls die Wahl eines speciellen Ausschusses von 5 Mitgliedern beantragt. (Pause.)

Nachdem keine Einrede erfolgt, so nehme ich an, daß dieser Antrag sich der Zustimmung des geehrten Hauses zu erfreuen hat. Ich bitte die Herren neuerlich, 7 Namen schreiben zu wollen. (Wahl.)

Ich ersuche Herren Kilga und Gorbach um Vornahme des Scrutiniums. (Geschieht.)

Gorbach: 15 Stimmzettel sind abgegeben worden.

Kilga: Nach diesen erhielten die Herren Troy, Schneider und Nigsch je 14, Dr. Fetz 13, Kohler 12 und Schapler und Gorbach je 8 Stimmen.

Landeshauptmann: Erfind sonach die Herren Troy, Dr. Fetz, Nigsch, Schneider und Kohler als Mitglieder des Ausschusses und Gorbach und Schapler als Ersatzmänner gewählt. Es ist mir noch weiter der Wunsch bekannt gegeben worden, daß die Wahl des 5. Mitgliedes in den Ausschuß für die Bisthumsfrage in Feldkirch beziehungsweise die Ergänzungswahl in diesen Ausschuß vorgenommen werde, und nach der mir

30

V. Sitzung des Vorarlberger Landtags. IV. Session der 6. Periode 1887.

gewordenen Mittheilung nehme ich keinen Anstand, die Wahl als letzten Gegenstand auf die heutige Tagesordnung zu setzen.

Schneider- Ehe zur Wahl eines fünften Mitgliedes dieses Ausschusses geschritten wird, habe ich namens derjenigen Abgeordneten, welche sich nun an dieser Wahl betheiligen, zu erklären, daß wir mit diesem Akte keineswegs ein Urtheil über jene Gründe abgeben, welche in zwei vorhergegangenen Sitzungen von Seiner Bischöfl.

Gnaden dem Hochwürdigsten Herrn Generalvikar in der vorliegenden Angelegenheit mitgetheilt wurden, und welche Hochdensenben bestimmt haben, die formelle Theilnahme an der Behandlung derselben abzulehnen, sondern daß wir durch diese Einleitung der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung nur eine der Wichtigkeit der Sache und der Würde des h. Hauses entsprechende Erledigung herbeiführen wollen, wie solche bisher im Landtage ohne Ausnahme allen Angelegenheiten zu Theil wurde, und unter der bestimmten Voraussetzung, daß vom Ausschüsse in dieser kirchlichen Angelegenheit keinerlei Aktion ohne Billigung der berufenen kirchlichen Behörde unternommen werde.

Landeshauptmann: Eine Bemerkung gegen die Vornahme dieser Wahl findet nicht statt, ich ersuche also das 5. Mitglied zu wählen, beziehungsweise einen Namen zu schreiben. (Wahl).

Ich bitte Herrn Dr. Fetz und Pfarrer Jehly gefälligst das Scrutinium zu übernehmen. (Geschieht).

Dr. Fetz: Es sind 12 Stimmzettel abgegeben worden.

Jehly: Es erhielten: Schneider 10, Gorbach und Adolf Rhomberg je 1 Stimme.

Landeshauptmann: Es ist also Herr Schneider als fünftes Mitglied in diesen Ausschuss gewählt.

Die Tagesordnung ist somit erschöpft, und ich erlaube mir, die nächste Sitzung auf Montag den 5. Dezember, Vormittag 11 Uhr, anzuberaumen, mit folgender Tagesordnung:

1. Vorlage des Aktes über den Wasserschaden in Schoppernau.
2. Bericht des Gemeinde-Ausschusses über
  - a. den Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des § 17 der Gemeinde-Wahlordnung,
  - b. den Gesetzentwurf betreffend die Abänderung der M 37, 39 und 40 der Gemeinde-Wahlordnung,
  - c. den Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des § 18 der Gemeinde-Wahlordnung.
3. Bericht des Gemeinde-Ausschusses betreffend die Unterbringung der Zwänglinge in Vorarlberg.
4. Bericht des Gemeinde-Ausschusses betreffend den Gesetzentwurf zur Einführung einer Feuerpolizei und Feuerwehrrordnung.
5. Bericht des Volkswirtschafts - Ausschusses über den Gesetzentwurf betreffend den Ersatz von Jagd und Wildschäden.
6. Bericht des Volkswirtschafts-Ausschusses betreffend einige Änderungen im Landesgesetz vom 27. Dez. 1881 über die Gründung und Erhaltung von Thierseuchenfondem.

Um die Konstituierung der Ausschüsse habe ich vorher gebeten, ich erlaube mir, meine Bitte

zu wiederholen und erkläre somit die heutige Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 10 Uhr 50 Minuten, Vormittags.)

Druck von J. N. Teutsch in Bregenz.

# Vorarlberger Landtag

## 5. Sitzung

am 3. Dezember 1887,

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Carl Graf Belrupt.

Gegenwärtig 16 Abgeordnete. Abwesend die Herren Hochwürdigster Bischof Dr. Bohl, Dr. Beck, Pfarrer Berchtold, Tschau und Wirth.

Regierungsvertreter: Herr Hofrath, Seine Durchlaucht Prinz Gustav von Thurn und Taxis.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 10 Min. Vormittags.

Landeshauptmann: Die Sitzung ist eröffnet.  
(Secretär verliest das Protocoll der vorhergehenden.)

Wird zur Fassung des Protocolles etwas bemerkt? (Pause.) Es ist genehmigt.

Es ist mir vom Herrn Abgeordneten Wirth ein Urlaubsgesuch zugekommen. (Verliest:)

„An den Herrn Landeshauptmann in Vorarlberg.

Hochgeborener Herr Graf!

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Euer Hochgeboren hiemit in Kenntnis zu setzen, daß es mir vorläufig unmöglich ist, mich an den landtäglichen Arbeiten theilnehmen zu können, indem meine Familienverhältnisse derart gestaltet sind, daß meine Anwesenheit zu Hause unumgänglich geboten erscheint.

In Folge dessen erlaube ich mir dringendst die Bitte zu stellen, mir den nöthigen Urlaub gütigst ertheilen zu wollen, wogegen ich hiemit die Versicherung abgebe, von demselben den thunlichst kürzesten Gebrauch zu machen.

Indem ich Euer Hochgeboren bitte, das Nöthige zu veranlassen, sehe ich hoffnungsvoll der Gewährung meines erbetenen Urlaubes entgegen und verbleibe indessen Euer Hochgeboren ganz ergebenster

Peter Wirth,  
Landtags-Abgeordneter.“

Reuthe, am 29. Nov. 1887.

Eine Urlaubs-Bewilligung auf unbestimmte Zeit überschreitet die Befugnis, welche mir die Geschäftsordnung einräumt, ich bitte daher um



Ihr gefälliges Botum, ob diesem Gesuche willfahren werden soll oder nicht. Wenn keine Bemerkung erfolgt, so nehme ich an, daß die Herren diesem Gesuche zustimmen wollen. (Pause.) Der Urlaub ist erteilt und ich werde in Folge dessen den Hrn. Abgeordneten Wirth hievon verständigen.

Für die heutige Sitzung hat sich der Herr Abgeordnete Dr. Beck, dringender Berufsgeschäfte wegen, entschuldigt.

Der Ausschuß, welchem der Act über die Sonntagsschule zugewiesen worden ist, hat die Constatuirung vollzogen und als Obmann den Herrn Joh. Thurnher und als Berichterstatter den Herrn Kohler gewählt; was ich bitte, hiemit zur Kenntnis zu nehmen.

Wir kommen nun zur Tagesordnung. Der erste Gegenstand ist die Vorlage des Regierungs-Entwurfes eines Gesetzes betreffend die Organisirung des Sanitätsdienstes in den Gemeinden. Ich gewärtige einen Antrag.

**Rügele:** Ich stelle den Antrag, daß dieser Gegenstand dem schon für Sanitäts-Angelegenheiten gewählten Ausschusse zur Behandlung zugewiesen werde.

**Landeshauptmann:** Ich bitte, was ist das für ein Ausschuß?

**Rügele:** Das ist der Sanitäts-Ausschuß.

**Schneider:** Das wäre jener Ausschuß, dem die Statthaltereirenote wegen Regelung des Sanitätsdienstes in den Gemeinden zur Behandlung zugewiesen wurde.

**Landeshauptmann:** Wünscht Jemand zu diesem Antrage eine Bemerkung zu machen? (Pause.) Wenn nicht, betrachte ich ihn als angenommen.

Der zweite Gegenstand ist das Gesuch des vorarlbergischen Unterstützungsvereines in Innsbruck um einen Beitrag aus Landesmitteln.

**Martin Thurnher:** Ich beantrage, sowohl diesen Gegenstand als den darauffolgenden, der ziemlich mit diesem verwandt ist, unserem Finanz-Ausschusse, nämlich dem Rechenschafts-Berichts-Ausschusse, zuzuweisen.

**Rhomberg:** Es sei mir gestattet als demjenigen, welcher die Petition des Unterstützungsvereines in Innsbruck dem h. Landtage überreicht hat, in diesem Stadium der Vorberathung einige wenige Bemerkungen bezüglich dieses Vereines dem hohen Landtage bekannt zu geben.

Es handelt sich bei der gegenwärtig vorliegenden Petition keineswegs um jene gewöhnlichen Gesuche, wie sie alljährlich z. B. vom Philosophen-Verein und anderen Unterstützungsvereinen der Wiener Universität an alle Landtage der Monarchie gelangen und welche der h. Landtag wiederholt schon abweislich beschieden hat, weil sie uns Vorarlbergern viel zu ferne liegen. Der in Innsbruck seit zwei Jahren in Wirksamkeit getretene Vorarlberger Unterstützungs-Verein hat die Aufgabe, wie sein Name sagt, speciell unsere Landsleute und dürftige Vorarlberger Studenten an den Innsbrucker Schulen auf alle mögliche Weise zu unterstützen. Es werden durch diesen Verein an hilfsbedürftige Studenten an der Hochschule, an der Lehrerbildungs-Anstalt u. s. w. Kostmarken ausgetheilt, daß dieselben unentgeltlich irgendwo ein Mittagessen bekommen und es wird nach Umständen ihnen durch Quartierbeiträge ihr Dasein in der dortigen Stadt erleichtert, aber der Verein hat sich im Principe fern gehalten, daß er den betreffenden Unterstützungswürdigen Geld zu Theil werden lasse. Es besteht dieser Verein aus lauter Vorarlbergern aus allen Berufskreisen, die in Innsbruck wohnen und auch im Lande Vorarlberg selbst sind schon eine Reihe von Herren als unterstützende Mitglieder beigetreten.

Ich habe diese paar Worte nur bemerken wollen, um dem Rechenschafts-Berichts-Ausschusse dieses Gesuch unserer Landsleute in Innsbruck wärmstens zu empfehlen.

**Landeshauptmann:** Es ist der Antrag gestellt, sowohl diesen Gegenstand als auch den darauffolgenden, nämlich den dritten dieser Tagesordnung, die Petition des Asylvereines der Wiener Universität um Subventionirung, dem Rechenschafts-Berichts-Ausschusse zur Vorverhandlung zuzuweisen. Wenn nichts bemerkt wird, so nehme ich an, daß die Herren mit dieser Zuweisung einverstanden sind. (Pause.) Es ist so der Fall.

Vierter Gegenstand ist die Vorlage der Bitte des Fischerei-Vereines in Vorarlberg um Unterstützung.

**Nigisch:** Ich stelle den Antrag, daß dieser Gegenstand dem schon gewählten volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Berathung und Berichterstattung überwiesen werden möchte.

**Landeshauptmann:** Es ist der Antrag gestellt, die Bitte um Subventionirung des Fischerei-Vereines in Vorarlberg dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Behandlung zuzuweisen. (Pause.)

Es erfolgt ebenfalls keine Einsprache, somit ist der Antrag genehmigt.

Der fünfte Gegenstand ist die Vorlage des selbständigen Antrages des Herrn Adolf Rhomberg und Genossen in Angelegenheit des Priesterjubiläums Sr. Heiligkeit des Papstes Leo des XIII.

**Gorbach:** Ich beantrage, einen Ausschuß von fünf Mitgliedern zu wählen und demselben diesen Gegenstand zur Berathung und Berichterstattung zuzuweisen.

**Landeshauptmann:** Es ist der Antrag gestellt, für diesen Gegenstand einen speciellen Ausschuß von 5 Mitgliedern zu wählen. (Pause.) Es erfolgt kein Widerspruch, also nehme ich an, daß der Antrag angenommen ist. Ich bitte die Herren, 7 Namen gefälligst schreiben zu wollen. (Wahlact.)

Ich ersuche Herren Schapler und Nigisch, das Scrutinium vornehmen zu wollen. (Geschicht.)

**Schapler:** 15 Stimmzettel sind abgegeben worden.

**Nigisch:** Nach meiner Aufschreibung erhielten die Herren Adolf Rhomberg 14, Johann Thurnher 14, Kohler 14, Martin Thurnher 12 und Nägele 13 Stimmen. Die nächstfolgenden sind Herr Schneider mit 8 und Herr Pfarrer Jehly und Herr Troy mit je 7 Stimmen.

**Landeshauptmann:** Es erscheinen also die Herren Kohler, Adolf Rhomberg, Johann Thurnher, Nägele und Martin Thurnher als Mitglieder des Ausschusses und Herr Schneider als erster Ersatzmann gewählt, der zweite Ersatzmann wird durch das Loos zu bestimmen sein, entweder Hr. Pfarrer Jehly oder Hr. Troy. Ich ersuche Hrn.

Dr. Fetz, er möchte so gefällig sein, das Loos zu ziehen.

**Dr. Fetz:** (das Loos ziehend:) Herr Troy.

**Landeshauptmann:** Es ist also Herr Troy zweiter Ersatzmann. Ich ersuche diesen Ausschuß, ebenfalls nach der Sitzung sich gefälligst constituiren und mir das Resultat bekannt geben zu wollen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die Vorlage des Actes über die vom Landes-Ausschusse in Folge Landtags-Beschlusses vom 21. Dez. 1885 gepflogenen Erhebungen über die Straße Lautrach-Bezau.

**Schapler:** Ich beantrage, daß für die Behandlung dieses Gegenstandes ein eigener Ausschuß von 5 Mitgliedern gewählt werde.

**Landeshauptmann:** Es ist für diesen Gegenstand ebenfalls die Wahl eines speciellen Ausschusses von 5 Mitgliedern beantragt. (Pause.)

Nachdem keine Einrede erfolgt, so nehme ich an, daß dieser Antrag sich der Zustimmung des geehrten Hauses zu erfreuen hat. Ich bitte die Herren neuerlich, 7 Namen schreiben zu wollen. (Wahl.)

Ich ersuche Herren Kilga und Gorbach um Bornahme des Scrutiniums. (Geschicht.)

**Gorbach:** 15 Stimmzettel sind abgegeben worden.

**Kilga:** Nach diesen erhielten die Herren Troy, Schneider und Nigisch je 14, Dr. Fetz 13, Kohler 12 und Schapler und Gorbach je 8 Stimmen.

**Landeshauptmann:** Es sind sonach die Herren Troy, Dr. Fetz, Nigisch, Schneider und Kohler als Mitglieder des Ausschusses und Gorbach und Schapler als Ersatzmänner gewählt. Es ist mir noch weiter der Wunsch bekannt gegeben worden, daß die Wahl des 5. Mitgliedes in den Ausschuß für die Bisthumsfrage in Feldkirch beziehungsweise die Ergänzungswahl in diesen Ausschuß vorgenommen werde, und nach der mir



gewordenen Mittheilung nehme ich keinen Anstand, die Wahl als letzten Gegenstand auf die heutige Tagesordnung zu setzen.

**Schneider:** Ehe zur Wahl eines fünften Mitgliedes dieses Ausschusses geschritten wird, habe ich namens derjenigen Abgeordneten, welche sich nun an dieser Wahl betheiligen, zu erklären, daß wir mit diesem Akte keineswegs ein Urtheil über jene Gründe abgeben, welche in zwei vorhergegangenen Sitzungen von Seiner Bischofsl. Gnaden dem Hochwürdigsten Herrn Generalvikar in der vorliegenden Angelegenheit mitgetheilt wurden, und welche Hochdenselben bestimmt haben, die formelle Theilnahme an der Behandlung derselben abzulehnen, sondern daß wir durch diese Einleitung der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung nur eine der Wichtigkeit der Sache und der Würde des h. Hauses entsprechende Erlebidigung herbeiführen wollen, wie solche bisher im Landtage ohne Ausnahme allen Angelegenheiten zu Theil wurde, und unter der bestimmten Voraussetzung, daß vom Ausschusse in dieser kirchlichen Angelegenheit keinerlei Aktion ohne Billigung der berufenen kirchlichen Behörde unternommen werde.

**Landeshauptmann:** Eine Bemerkung gegen die Vornahme dieser Wahl findet nicht statt, ich ersuche also das 5. Mitglied zu wählen, beziehungsweise einen Namen zu schreiben. (Wahl).

Ich bitte Herrn Dr. Feß und Pfarrer Zehly gefälligst das Scrutinium zu übernehmen. (Geschickt).

**Dr. Feß:** Es sind 12 Stimmzettel abgegeben worden.

**Zehly:** Es erhielten: Schneider 10, Gorbach und Adolf Rhombert je 1 Stimme.

**Landeshauptmann:** Es ist also Herr Schneider als fünftes Mitglied in diesen Ausschuss gewählt.

Die Tagesordnung ist somit erschöpft, und ich erlaube mir, die nächste Sitzung auf Montag den 5. Dezember, Vormittag 11 Uhr, anzuberaumen, mit folgender Tagesordnung:

1. Vorlage des Aktes über den Wasserschaden in Schoppertau.
2. Bericht des Gemeinde-Ausschusses über
  - a. den Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des § 17 der Gemeinde-Wahlordnung,
  - b. den Gesetzentwurf betreffend die Abänderung der §§ 37, 39 und 40 der Gemeinde-Wahlordnung,
  - c. den Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des § 18 der Gemeinde-Wahlordnung.
3. Bericht des Gemeinde-Ausschusses betreffend die Unterbringung der Zwänglinge in Boraarlberg.
4. Bericht des Gemeinde-Ausschusses betreffend den Gesetzentwurf zur Einführung einer Feuerpolizei und Feuerwehroordnung.
5. Bericht des Volkswirtschafts-Ausschusses über den Gesetzentwurf betreffend den Ersatz von Jagd und Wildschäden.
6. Bericht des Volkswirtschafts-Ausschusses betreffend einige Aenderungen im Landesgesetz vom 27. Dez. 1881 über die Gründung und Erhaltung von Thierseuchensonden.

Um die Konstituierung der Ausschüsse habe ich vorher gebeten, ich erlaube mir, meine Bitte zu wiederholen und erkläre somit die heutige Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 10 Uhr 50 Minuten, Vormittags.)

